

Weitere Informationen

Korridornetzwerk

Neben dem RFC Atlantic ist die DB Netz AG Mitbetreiberin in fünf weiteren RFCs in Europa (in fett).

RFCs

- **Rhine-Alpine**
- North Sea -
Mediterranean
- **Scandinavian-
Mediterranean**
- **Atlantic**
- Baltic-Adriatic
- Mediterranean
- **Orient/East-
Med**
- North Sea-
Baltic
- Rhine-Danube
- Alpine –
Western Balkan
- Amber



Weitere Informationen zu den RFCs bei der DB Netz AG auf:
https://fahrweg.dbnetze.com/fahrweg-de/kunden/international/europ_korridore

Kontakt

Wenden Sie sich bei Interesse gerne direkt an uns:



Christian Minge

Programm Management Office
Vertretung DB Netz AG

- Telefon: +49 69 265-33166
- E-Mail: christian.minge@deutschebahn.com



Félix Bartolomé Alonso

C-OSS Manager:
Kundenansprechpartner

- Telefon: +34 91 774-4774
- E-Mail: OSS@atlantic-corridor.eu

Weitere Informationen zum RFC Atlantic auf:
www.atlantic-corridor.eu

Routing des RFC Atlantic

Zahlen, Daten, Fakten

Der RFC Atlantic verläuft entlang einer der wichtigsten Süd-Nord-Achsen des europäischen Güterverkehrs.

- Distanz Luftlinie: Algeciras - Mannheim: 1.900 km
- Gesamtstreckenführung: 6.200 km (davon ca. 150 km in Deutschland)
- Grenzübergang in Deutschland: Saarbrücken
- Anschluss an 12 Seehäfen sowie ca. 56 Terminals
- Am RFC Atlantic sind vier Länder und deren Infrastrukturbetreiber beteiligt:
 - **Deutschland:** DB Netz AG
 - **Frankreich:** SNCF Réseau
 - **Spanien:** ADIF
 - **Portugal:** Infraestruturas de Portugal



Impressum:

DB Netz AG
Europäisches
Korridormanagement
Theodor-Heuss-Allee 5-7
60486 Frankfurt am Main

Stand: Januar 2020
Titelfoto: Georg Wagner



Europäischer Schienengüterverkehrs- korridor Atlantic

DB Netz AG
Europäisches
Korridormanagement

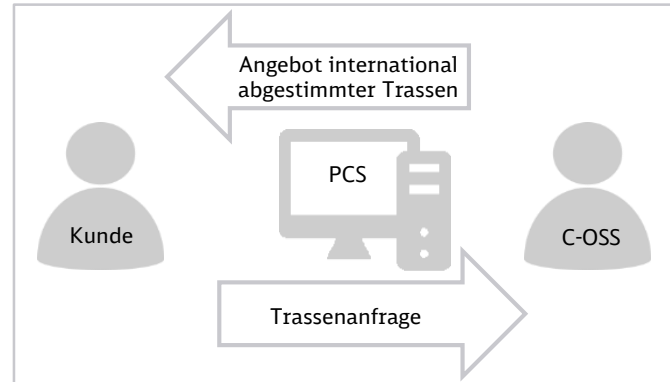
Schienengüterverkehrskorridor Atlantic Entwicklung und Fortschritt

Der Schienengüterverkehrskorridor **Atlantic** (RFC Atlantic) wurde nach den Vorgaben der Europäischen Union (VO 913/2010) geschaffen, um den Gütertransport auf der Schiene wettbewerbsfähiger zu machen. Dabei liegt der Fokus der **DB Netz AG** auf der **Vereinfachung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs für die Kunden**.

Seit der Inbetriebnahme des RFC Atlantic im Jahr 2013 wurden neben der stetigen Weiterentwicklung von marktorientierten Produkten mit der Zeit auch innovative Pilotprojekte zur Verbesserung bei der Kundenfreundlichkeit und des internationalen Trassenangebots gestartet:

- **ERTMS Studie:** Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum Ausbau von ERTMS auf der deutsch-französischen Grenzstrecke zwischen Mannheim und Woippy.
- **Train Performance Management:** Im Rahmen einer Arbeitsgruppe analysiert der RFC Atlantic die Zugpünktlichkeitsdaten und leitet bei Problemen Maßnahmen in Zusammenarbeit von EIU und EVU ab.
- **740m-Studie:** Mit einem besonderen Fokus auf die iberische Halbinsel wurde im Rahmen einer Durchführbarkeitsstudie erhoben, inwieweit die Bedingungen und Kapazitäten der Gleise die Durchfahrt von 740m-Zügen ermöglichen.
- **KV-Profilmessung:** Durchführung einer Messfahrt nebst Analyse mit dem Ziel der Vergrößerung des KV-Profiles, um die Infrastrukturbedingungen des intermodalen Güterverkehrs von Mannheim nach Lissabon zu verbessern.
- **Quality Circle Operation:** Durch die Steuerung bilateraler Arbeitsgruppen an den Grenzübergängen werden Hemmnisse im betrieblichen Ablauf erkannt, abgebaut und somit die operative Qualität in Grenzprozessen verbessert.
- **RFC Atlantic Studie:** Fachübergreifende Analyse mit Fokus auf Knoten und Grenzbereiche, welche die Grundlage zur Optimierung der Kapazitätsnutzung des internationalen Schienengüterverkehrs bildet.
- **Customer Information Plattform (CIP):** Interaktives Online-Tool für Kunden mit Informationen über Korridorrouten und deren Parameter. Der RFC Atlantic ist mit anderen RFCs und in Kooperation mit RailNetEurope an dessen kontinuierlicher Weiterentwicklung beteiligt. So konnten zuletzt z.B. die International Contingency Management (ICM) Lines und Re-Routing Options realisiert werden.

Produkte zur Nachfragebearbeitung Trassenangebot



Auf dem RFC Atlantic werden grenzüberschreitende Trassen angeboten, die zwischen den verschiedenen nationalen Infrastrukturbetreibern & Zuweisungsstellen im Voraus abgestimmt wurden. Diese werden den Kunden über einen zentralen Vertriebskanal, dem sogenannten **Corridor-One Stop Shop (C-OSS)**, angeboten.

Dabei kommt das Buchungstool **Path Coordination System (PCS)** zum Einsatz. In PCS kann das gesamte Angebot eingesehen, Trassen (inkl. Zu- und Ablaufstrecken) angefragt und das vom C-OSS erstellte Angebot bestätigt werden. Aktuell werden zwei Produkte auf dem RFC angeboten:

- **Pre-Arranged Paths (PAPs)** sind vorkonstruierte und an den Grenzen abgestimmte Trassen. Sie werden bereits 11 Monate vor Fahrplanwechsel im Jahresfahrplan angeboten und in einem Trassenkatalog veröffentlicht.
- **Reserve Capacity (RC)** sind internationale ad-hoc Trassen im Gelegenheitsfahrplan, die bis 30 Tage vor Zugfahrt nachgefragt werden können.

Neben dem RFC Atlantic gibt es zehn weitere Korridore, die gemeinsam ein Netzwerk bilden. Der C-OSS bearbeitet auch RFC-übergreifende Trassenanfragen.

Die 11 Prioritäten des Schienengüterverkehrs „Boosting International Rail Freight“¹



Im Mai 2016 startete eine internationale Kooperation zwischen den mitwirkenden Akteuren der RFCs, um die Wettbewerbsfähigkeit der Korridore zu steigern und die Qualität, Zuverlässigkeit und Effektivität des transeuropäischen Gütertransportes zu verbessern. Dafür wurden folgende 11 Prioritäten für den internationalen Schienengüterverkehr festgelegt:

1. Projekt Time Table Redesign (TTR) zur **Vereinheitlichung der europaweiten Fahrplanprozesse unter Berücksichtigung der verschiedenen Verkehrsarten**
2. Neue Konzepte für ein **verbessertes Kapazitätsangebot** auf den Güterverkehrskorridoren
3. Verbesserung der Koordination von Temporary Capacity Restriction (TCR) durch **prozessuale Einbindung der Eisenbahnverkehrsunternehmen**
4. Vermehrter Einsatz des Path Coordination System (PCS) zur **Harmonisierung der internationalen Trassenangebote und Trassennachfrage**
5. Harmonisierung von Grenzprozessen für die **effizientere Abwicklung von Grenzüberschreitungen** im SGV
6. Train Tracking und **Estimated Time of Arrival (ETA)** zur genaueren Kundeninformation und Planbarkeit.
7. Überwachung der TEN-T Parameter auf den RFCs mit Fokus auf **740m Zuglänge**
8. Implementierung des **europaweit standardisierten Zugbeeinflussungssystems ETCS**
9. Qualitätsüberwachung der Güterdienstleistungen mit implementierten und geteilten **Key Performance Indicators (KPI)**
10. Harmonisierung des **Corridor Information Document (CID)**
11. Ausarbeitung eines internationalen **Störfallmanagements**

¹ Sector Associations (2016): Sector Statement - Boosting International Rail Freight